



BERGHAIN
пиво омиа beer

Freitag **01.02.2013** Start 23 Uhr **CTM.13 – The Golden Age**
Berghain – **Rave Undead**
Andy Stott live **Evol live** **Samuel Kerridge live**
Mark Archer altern 8 **Shed Powell** **Lower Order Ethics** **Conor Thomas**

Obwohl die Ravesirenen heute nur noch als Sample durch die Tanztempel dieser Welt hallen und der fluoreszierende Exzess der 90er Jahre einer dezenteren Clubkultur gewichen ist, erlebt der Rave als Bewegung, Eventform und ästhetische Kategorie eine diametrale Wiedergeburt. Während er in den USA zombiehafte und glowstickbehangen in Form der durchkommerzialisierten EDM-Szene den Mainstream erobert hat, findet in Europa eine reflektierende Neuentdeckung der frühen 90er Jahre als das „Golden Age“ hedonistischer, aber auch sozial wie politisch transgressiver Tanzmusik statt. Hardcorebreaks erklingen wieder in Housesets und ein Hauch von P.L.U.R. liegt in der Luft. Die Künstler dieser langen Nacht setzen sich mit Rave auf unterschiedliche Weise auseinander: Von Samuel Kerridge, der vom Acid House Hintergrund seiner Eltern maßgeblich beeinflusst wurde, über ein spezielles Hardcore-Set von Shed, zum kahlen Technogerippe von Powell bis hin zur vollständigen Dekonstruktion von Rave im atzenden „Rave Slime“ von Evol und den dunkel-entschleunigten Tracks von Andy Stott, in denen alle Zutaten emphatischer Clubmusik noch vorhanden, aber bereits vollständig zertrübt sind. Den Höhepunkt der Nacht liefert ein DJ-Set von Mark Archer aka Altern 8, der Staubschutzmasken tragenden Ikone der Bewegung in den frühen 90ern.

Panorama Bar – ... get perlonized!
Shackleton live **DJ Sprinkles** **Zip** **Sammy Dee**

Seit über neun Jahren in der Panorama Bar zu Hause, ist die Veranstaltungsreihe ein bedeutendes Forum, in dem die Geschichte und Entwicklung von House fortgeschrieben wird. Dabei ist es der Feinsinn für eine wohltarierte Balance zwischen Konstanz und Experimentierfreude der beiden Macher Sammy Dee und Zip, die get perlonized! zu seinem Status verhelfen. In ihren eigenen DJ-Sets und ihrer Gasteauswahl zeigen sie sich sowohl als Bewahrer ihres Sounds als auch als neugierige Kundschafter, die mit subtiler Intuition die Musik in eine neue Richtung führen. Shackleton war solch eine Entdeckung: Sein auf Perlon erscheinendes Album *Three EPs* wies einer neuen Generation von Produzenten den Weg, da es die verhaltene Annäherung von Dubstep mit dem im Club so nahen, aber in seiner Genese so entfernten House-Sounds endgültig besiegelte. Die Arbeiten des Künstlers und Transgender-Aktivistin Terre Thaeplitz aka DJ Sprinkles wiederum erinnern daran, dass House trotz oder gerade wegen seines Hedonismus auch eine politische Musik ist, die sich gegen identitäre Zurichtungen im Namen von Geschlecht und Klasse wendet.

Samstag **02.02.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Blueprinted Berghain
James Ruskin live blueprint **O/V/R DJ-set** blueprint
Planetary Assault Systems mote evolve **Sigha** blueprint **Answer Code Request** ostgut ton **Don Williams** a.r.t. less **Patrik Skoog** agaric **DJ Pete** hard wax

Panorama Bar
Michael Mayer kompakt **Permanent Vacation DJs** permanent vacation **Mano Le Tough** permanent vacation **The Drifter** permanent vacation
Sonntags: **Fred P** soul people music **Anthony Naples** mister saturday night
Smallpeople smallville **Dinky** ostgut ton

Techno aus Großbritannien strotzt momentan wieder einmal geradezu vor Kraft. Ein DJ, Labelmacher und Produzent, auf den man sich seit fast 20 Jahren blind verlassen kann, ist James Ruskin. Böse, massiv und mit unnachahmlicher Energie rollen seine Tracks einfach alles zur Seite. Zu seiner Blueprinted Berghain Labelnacht wird Ruskin zum ersten Mal live bei uns spielen: ein Fest für Freunde oldschooligen Sequencer-Technos. Auflegen wird er zusammen mit Regis unter ihrem O/V/R-Projekt auch noch: angekündigt ist eine Mischung aus Struktur und Chaos – sowie ein Oldschool-Techno-Set von Luke Slater alias Planetary Assault System. In der Panorama Bar gibt es ein Gastspiel der Münchner Permanent Vacation, die mit ihrer Mischung aus Italo-Frivolitäten, Slomo-House-Ekursionen und Pop-Sperenzachen immer einen wunden Punkt in unserem Herzen treffen. Mano Le Tough feiert heute sein Debütalbum *Changing Days*, als außerhäusiger Gast ist Kompakt-CEO Michael Mayer geladen. Und der Sonntag gestaltet sich dann vor allem: deeeeep.

Spott und Schaden.
von Timon Engelhardt

Publikumsbeschimpfung ist nicht die beste aller Kommunikationsformen zwischen einem Schreiber und seinen idealerweise vorfindenden Lesern. Manchmal jedoch muss man auf die nach Aufmerksamkeit schielende Vernunft schießen und den wenigen erreichbaren Menschen ein wenig das Hirn gerade rücken, und wenn es gar nicht anders geht, mit „kritischer Kälte“, wie Ernst Bloch, marxistischer Philosoph der „konkreten Utopien“, wie sie das Berghain ja auch eine ist, ernst mal von sich gab. Anlass dessen, den Blick ausnahmsweise mal nicht auf das Übel der Welt, sondern das Innenleben unserer beschaulichen Lieblingsdiskothek richtenden, Kolumne ist eine neue Gruppe mit mittlerweile weit über 1000 Nutzern von Mark Zuckerbergs teuflichem Internetangebot, die sich dort zusammengetrottet haben, um – analog zu ähnlichen Gruppen für die diversen Universitäten genannten Ver- und Elitebildungsanstalten – fast durchgängig, gemischtesgeschlechtliche Anbahnungsversuche, die im Dunkel der Nacht nicht zum gewünschten Erfolg geführt haben, im Nachhinein doch noch zu einem vom Flüssigkeitsaustausch gekrönten Abschluss zu bringen.

Da sucht dann ein Junge im orangenen Wollpulli ein Mädchen – „nich glaube blond“ –, andere haben ob „der vielen Drogen“ eh nur noch „sehr verschwommene“ Erinnerungen, eine junge Frau tut kund, dass sie jetzt schon seit acht Monaten mit „ihrem“ Mann zusammen ist. Sie alle eint, dass sie etwas ganz Grundlegendes nicht verstanden zu haben scheinen, und damit kommen wir auch wieder zu Ernst Bloch und seinen Gedanken zur Utopie: Es ist die Flüchtigkeit, der Reiz des Vergänglichen, das Sein und Tun im Hier und Jetzt, das den Zauber ausmacht, nicht das Schielen nach dem Vater oder der Mutter zukünftiger Nachkommen. Was im Berghain passiert, sollte im Berghain bleiben – und nicht zur Singlebörse im Web der personalisierten Werbung verkommen. Und wer möchte schon an einem Dienstagmorgen lesen: „Du, vielleicht blond, Scheitel, Schnauzbart, hast mir meinen Drink weggetrunken – und hattest dabei nicht einmal eine Hose an! Wollen wir uns wiederssehen?“ Ich jedenfalls nicht.

Freitag **08.02.2013** Start 24 Uhr **Finest Friday**

Panorama Bar
Trentemøller DJ-set in my room **Kasper Bjørke** hfn music **Efdemin** dial

Indiekids zum Tanzen zu bringen, war vor ein paar Jahren das große Ding, gerade aus dem liberalen und oberflächenreizenden Kopenhagen gab es fast stündlich neue Pop/Dance-floor-Hybride zu bestaunen. Zu den allerbesten ihrer Gattung gehören ohne Zweifel Anders Trentemøller und Kasper Bjørke. Ersterer hat sich vom Produzent epischer Elektroniksongs mit sogenanntem Crossover-Potential zu einem unglaublich versatil und neugierig arbeitenden Künstler entwickelt, der immer wieder Songs von Bands wie aktuell Lower Dens bearbeitet und auf Festivals zwischen den Flaming Lips und Arctic Monkeys spielt. Zurecht gefeiert wird auch sein Landsmann Bjørke, der mit seinem Album *Standing On The Top Of Utopia* immer noch in unseren Ohren klingelt. In unserer Nacht der durchgestrichenen o's gibt's beide (und noch Efdemin) mit DJ-Sets zu hören.

Samstag **09.02.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Sawlin live ann aimee
Kirk DeGiorgio planet e **Sandrien** amsterdam **Rødhåd** dystopian
Ben Klock ostgut ton **Norman Nodge** ostgut ton **Fiedel** mmm

Panorama Bar
Daniel Maloso live cômeme
Barnt magazine **Matias Aguayo** cômeme **Christan S** cômeme
Sonntags: **Maya Jane Coles** hypercolour **Derek Plaslaiko** bunker
Bryan Kasenic bunker **Apollonia** aka **Shonky & Dyed Soundorom & Dan Ghenacia**

Beste Technoerhaltung in der heutigen Berghain-Nacht: Ronnie Sawlin konnte mit seinen Platten auf Vault Series und dem Dälsin-Adleger Ann Aimee viele Freunde gewinnen, einer davon hört auf den Namen Sven Vehn, der ihn kürzlich nach einem Beitrag für seine letzte Cocoon-Labelcompilation gefragt hat. Ein ungewöhnlicherer Sound für die Frankfurter Edelrave-Schmiede, mag Sawlin seine Tracks doch gerne aus düsteren, ungehobelten Grooves geschlitzt. Das wird hier wie dort seine Wirkung entfalten. Dazu Techno für feingliedrige Romantik von Kirk DeGiorgio, der Amsterdamer Trouw-Resident-DJ Sandrien und eine Auswahl unserer eigenen Top-Residents. In der Panorama Bar gibt es zunächst ein Showcase des vielleicht ungewöhnlichsten House-Labels der vergangenen Jahre: der kolumbianisch/mexikanisch/kolschen Truppe von Cômeme: Italo-Latino-Bodymusic mit Discokugel-Charme und Falsetgesang. Den Sonntag bestreiten Maya Jane Coles, die zwei New Yorker Bunker-Residents Derek Plaslaiko und Bryan Kasenic, und das Ende wird von der House-Boyband Apollonia bespielt: Shonky, Dan Ghenacia und Dyed Soundorom kennen sich alle schon seit Jahren, jeder für sich ist ein erfolgreicher DJ, zusammen bieten sie besten Party-Spaß mit ausufernden Vinyl-only DJ-Sets.

Freitag **15.02.2013** Start 24 Uhr **Sub:stance**

Berghain
Pearson Sound **Pinch** **Deadbeat D:Bridge** **Kahn**
Panorama Bar
BNJMN live **Scuba** **Machinedrum** **Midland** **Paul Spymania**

Im Juli 2008 haben Paul Rose alias Scuba und Paul Fowler die erste Sub:Stance-Party im Berghain veranstaltet. Ziel war es, all die überwiegend aus Großbritannien kommende Musik zu präsentieren, die man damals noch unter dem Namen „Dubstep“ subsumieren konnte – und die zu dieser Zeit zumindest in Berlin kaum über ein massives Soundsystem gelaufen ist. Fünf Jahre und einige sehr spezielle Nächte später ist viel Bewegung in die ehemalige Nischenmusik gekommen – viele Produzenten sind inzwischen vollständig in diversen House- und Technospielarten aufgegangen und futuristisch anmutende Rhythmuspattern sind auch in einer normalen Klubnacht zu hören. Für Scuba ist jetzt der perfekte Zeitpunkt gekommen, einen Schlusspunkt zu setzen: Aufhören, solange der Stern noch strahlt. Das wird heute Nacht also die vorletzte Sub:Stance Party sein, die letzte Ausgabe gibt es zum fünfjährigen Geburtstag im Juli. *Bass, Bass, Bass and more fucking Bass.*

Samstag **16.02.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Dadub live stroboscopic artefacts
Lucy stroboscopic artefacts **Rose** sandwell district **Xhin** stroboscopic artefacts
lori prologue **Jesper Dahlbäck** svek **Joel Mull** drumcode **Len Faki** ostgut ton
Panorama Bar
Maceo Plex ellum audio
Agoria infiné **Margaret Dygas** perlon **Steffi** ostgut ton
Sonntags: **The Martinez Brothers** real tone **Giles Smith** secretsundaze
DJ Tennis life&death **nd_baumecker** ostgut ton

Brutal, heftig, atmosphärisch und liquide – so könnte man die Musik von Dadub beschreiben. Daniele Antezza und Giovanni Conti sind echte Klang-Materialisten, was man natürlich auch von allen anderen Stroboscopic Artefacts Acts behaupten kann. Das Label um Lucy bleibt auch 2013 eines der stärksten Plattformen an der Schnittstelle von Techno, experimentellem Ambient und Industrial. Dadub werden zum heutigen Labelshowcase ihr neues Album *You Are Eternity* vorstellen, das ein ungeheuer dichtes, labyrinthisches Meisterwerk an schwarzer Soundmasse ist. Freuen darf man sich auch auf ein DJ-Set von Rrose, der mit seinem genau strukturierten Techno / Soundscape-Tracks perfekt in das Setting des Abends passt. In der Panorama Bar verziehen sich alle dräuenden Klangwolken, zumindest bei dem Set von Maceo Plex, der mit seinen Bassline-starken Discohouse-Tracks in den vergangenen zwei Jahren immer wieder Standards setzen konnte. Und auch das New Yorker Gebrüderpaar The Martinez Brothers dürften für gute Laune sorgen. Vor fünf Jahren haben sie im zarten Alter von 15 und 18 ihre erste Single auf Objectiver veröffentlicht, inzwischen legen die Jungs weltweit auch ohne Welpenschutz erfolgreich auf.

Freitag **22.02.2013** Start 24 Uhr **Finest Friday**

Panorama Bar
Matthew Styles live running back
Gerd Janson running back **Lil Tony** moodmusic **Mats & Tooli** local talk

Von seiner Zeit bei Crosstown Rebels als rechte Hand von Damian Lazarus hat sich Matthew Styles in den vergangenen Jahren weitestgehend amanzipiert: seine schnörkellosen Oldschool-House-Schieber kommen ganz ohne Gimmicks aus und überzeugen mit basisdemokratischen Werten: Bass, Groove, Robo-Disco-Basslines. Auf Running Back erschien kürzlich seine überst strammte „AJI-no-moto“-EP, da darf heute Nacht bei der Weltpremiere von Styles Live-Act unser Konsens „Gerd natürlich auch nicht fehlen. *Brothers in arms!* Ihr Panorama-Debüt geben die zwei Schweden Mats & Tooli, die gerade mit ihrem Label Local Talk extrem aktiv sind (22 Katalognummern in nur zwei Jahren). Mad Mats begann seine Musik-Karriere bereits Mitte der 80er als Hip-Hop-DJ, Tooli ist ein umtriebiger Club-Promoter und Musikjournalist.

Samstag **23.02.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain
Extrawelt live cocoon
Joseph Capriati drumcode **Hans Bouffmhyre** sleaze **Marcel Dettmann** ostgut ton
André Galluzzi aras **Nick Höppner** ostgut ton **Boris** ostgut ton
Panorama Bar
Basic Soul Unit live new kanada
Tama Sumo ostgut ton **Virginia** ostgut ton **Ryan Elliott** ostgut ton
Sonntags: **Lawrence** dial **Thugfucker** life&death **Tomas Svensson** vidab
Stephan Hill vidab **Oliver Deutschmann** vidab

Schöne neue Extrawelt: Arne Schaffhausen und Wayan Raabe bleiben sich auch auf ihren neueren Platten für Cocoon und Darkroom Dubs treu: anspruchsvoll produzierte Rave-Feger mit psychedelischer Note, deren Neo-Trance-Anteile zuletzt zugunsten andererer Spielarten elektronischer Tanzmusik abgenommen haben. Euphorisierend klingen die beiden Hamburger jedoch noch immer wie kaum ein anderer Live-Act in diesem Genre. Solide das übrige Berghain-Programm: Hans Bouffmhyre holt seinen verpassten Dezember-Gig nach und eines der Highlights der vergangenen Drumcode-Megaraves, das Energiebündel Joseph Capriati, wird auch alleine seinen Mann stehen. In der Panorama Bar zeigt der Kanadier Stuart Li alias Basic Soul Unit, warum er (nicht nur) zu den Lieblingsproduzenten von Tama Sumo gehört: Ob in Techno-, House- oder experimentelleren Dubstep-Gefilden, Li ist immer eine sichere Bank für deepe Tracks mit spezieller Melodieführung. Sein Debütalbum *Motional Response* ist gerade auf Still Music erschienen. Ende gut, alles gut.

Thilo Schneider
Apollonia

Bitte stellt euch vor:
Wir sind Dan Ghenacia, Dyed Soundorom und Shonky und zusammen sind wir Apollonia – ein Plattenlabel und Musikprojekt, bei dem wir ausgedehnte back-to-back-to-back-Sets spielen. Wir sind aus Paris und wir spielen von Techno über Deephouse, von Oldschool zu neuem Kram, alles immer mit sehr viel Groove.

Ihr kennt euch alle seit Jahren. Warum habt ihr euch jetzt unterschieden, unter dem Namen einer ausschließlich lange Vinyl-Sets zu spielen?
Nun, wir haben uns für den Namen Apollonia entschieden, weil sie die Frontsängerin der von Prince produzierten Band Apollonia 6 ist und außerdem seine Freundin in dem Film *Purple Rain*, wo sie ihm diese berühmte-berühmte weiße Gitarre als Symbol ihrer Liebe offeriert. Wir sind Fans von Prince, aber das ist nicht der einzige Grund warum wir den Namen ausgesucht haben. Wir versuchen nicht, seinen Sound nachzuahmen, aber wir identifizieren uns schon mit dem was er den „Minneapolis Sound“ genannt hat. Es ist eine Mischung aus weißem Soul und Black Music und genau das sind wir auch. Also hätte unser Name auch einfach Minneapolis sein können ... aber es ist Apollonia geworden, weil wir sie einfach tierisch sexy finden. Und wir haben uns für Vinyl entschieden, weil es für uns das beste Medium ist, um gute Musik zu finden. Wir lieben es immer noch, Platten kaufen zu gehen und sind in der glücklichen Lage, in der Nähe vom Hard Wax und Spacehall in Berlin sowie in der Nähe von Paris zu wohnen. Wir mögen lange DJ-Sets, in denen wir die Leute mit auf eine Reise nehmen können und in denen wir genug Zeit haben, um die Audienz auch mit schrägeren Sachen zu bezaubern.

Warum seid ihr zusammen mehr als die Summe der einzelnen Teile?
Jeder von uns kauft und sammelt jede Woche neue Musik und obwohl wir einen ähnlichen Geschmack haben, ist unser Blickwinkel nicht unbedingt identisch. Zusammen back-to-back aufzulegen erlaubt uns Platten zu spielen, die wir ansonsten nicht unbedingt auflegen könnten – manchmal etwas Obskureres oder eine alte Platte, die wir fast vergessen hätten. Aber egal was wir auch spielen, was uns wichtig ist, ist den Flow eines einzelnen DJ's beizubehalten.

Was macht an dieser Konstellation besonderen Spaß, was weniger?
Der lustige und wirklich sehr coole Part ist, dass wir immer zusammen sind. Wir sind beste Freunde, also ist es toll gemeinsam zu reisen und aufzutreten. Seine Leidenschaft mit Freunden teilen zu können, ist einfach das Beste, was gibt es im Moment keinen schwierigen Aspekt an der ganzen Sache, zusammen haben wir einfach mehr Power.

Zum Schluss noch ein Blick in die Zukunft bitte.
Also, auf Label-Seite haben wie eine Menge Musik, die kommt. Zu allererst gibt es ein Repress von Point G's Klassiker „Underwater“, gefolgt von Lotus Seven, dem Debütalbum von Chris Carrier und Hector Moralez. Wir haben eine neue EP von Daze Maxim mit einem Remix von Dyed, außerdem gibt es Pläne, ältere Tracks von Kerrie Chandler wieder zu veröffentlichen mit einem neuen Remix von Delano Smith. Produktionstechnisch werden wir den ganzen Februar in unserem Berliner Studio verbringen und an Apollonia-Musik arbeiten. Zuerst wollen wir eine EP veröffentlichen und dann gibt es immer noch die Möglichkeit auf ein Album ...

Apollonia spielen am Sonntag, den 10. Februar, in der Panorama Bar.

FEBRUAR 2013

Berghain > Freitag **01.02.2013** Start 23 Uhr **CTM.13 – The Golden Age**
Rave Undead **Andy Stott live** **Evol live** **Samuel Kerridge live**
Panorama Bar > **Mark Archer** **Shed Powell** **Lower Order Ethics** **Conor Thomas**
... get perlonized! **Shackleton live** **DJ Sprinkles** **Zip** **Sammy Dee**

Berghain > Samstag **02.02.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Blueprinted **James Ruskin live** **O/V/R DJ-set**
Panorama Bar > **Planetary Assault Systems** **Sigha** **Answer Code Request**
Don Williams **Patrik Skoog** **DJ Pete**
Michael Mayer **Permanent Vacation** **DJs** **Mano Le Tough**
The Drifter **Fred P** **Anthony Naples** **Smallpeople** **Dinky**

Panorama Bar > Freitag **08.02.2013** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Trentemøller **DJ-set** **Kasper Bjørke** **Efdemin**

Berghain > Samstag **09.02.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Sawlin live
Panorama Bar > **Kirk DeGiorgio** **Sandrien** **Rødhåd** **Ben Klock** **Norman Nodge** **Fiedel**
Daniel Maloso live **Barnt** **Matias Aguayo** **Christan S**
Maya Jane Coles **Derek Plaslaiko** **Bryan Kasenic**
Apollonia aka **Shonky & Dyed Soundorom & Dan Ghenacia**

Berghain > Freitag **15.02.2013** Start 24 Uhr **Sub:stance**
Panorama Bar > **Pearson Sound** **Pinch** **Deadbeat D:Bridge** **Kahn**
BNJMN live **Scuba** **Machinedrum** **Midland** **Paul Spymania**

Berghain > Samstag **16.02.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Dadub live **Lucy** **Rose** **Xhin** **Iori**
Panorama Bar > **Jesper Dahlbäck** **Joel Mull** **Len Faki**
Maceo Plex **Agoria** **Margaret Dygas** **Steffi**
The Martinez Brothers **Giles Smith** **DJ Tennis** **nd_baumecker**

Panorama Bar > Freitag **22.02.2013** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Matthew Styles live **Gerd Janson** **Lil Tony** **Mats & Tooli**

Berghain > Samstag **23.02.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Panorama Bar > **Extrawelt live** **Joseph Capriati** **Hans Bouffmhyre**
Marcel Dettmann **André Galluzzi** **Nick Höppner** **Boris**
Basic Soul Unit live **Tama Sumo** **Virginia** **Ryan Elliott** **Lawrence**
Thugfucker **Tomas Svensson** **Stephan Hill** **Oliver Deutschmann**

Artwork Flyer > **TOGETHER – Joseph Marr**
(Fotos: Yusuf Etiman)

BERGHAIN
powered by **beatport**

Am Wriezener Bahnhof
Berlin - Friedrichshain
S Ostbahnhof
WWW.BERGHAIN.DE